
Danke sagen! "Simplify"- Tipps nach Weihnachten

Autor: Werner Tiki Küstenmacher

Natürlich werden Sie den Menschen, die mit Ihnen Weihnachten feiern, gleich persönlich danken. Und denjenigen, mit denen Sie über die Feiertage telefonieren, sofort am Telefon.

Ist dieser Dank inmitten des Weihnachtstrubels etwas flüchtig ausgefallen, bringen Sie ihn nochmals durch eine Dankeskarte mit ein paar persönlichen Worten zum Ausdruck. Bei Personen, mit denen Sie zusammenleben, legen Sie die Karte aufs Kopfkissen oder bei einer der nächsten Mahlzeiten neben den Teller. Übrigens: Wer zurückgezogen lebt, schätzt Post, die er immer wieder lesen kann, oft mehr als einen Telefonanruf.

Lieber von Hand als von der Stange

Schreiben Sie am besten mit der Hand. Wenn Sie eine extrem unleserliche Handschrift haben, ist ein Computerausdruck eine freundliche Geste, aber setzen Sie mindestens einen Satz noch von Hand darunter. Eine Mail ist nur dann o.k., wenn Sie mit dem Betreffenden auch sonst überwiegend in dieser Form korrespondieren.

Schnelligkeit zählt

Der Zeitpunkt eines Dankesbriefs ist mindestens genauso wichtig wie der Inhalt. Warten Sie daher nicht auf eine „ruhige Stunde“, in der Sie Zeit haben für einen ausführlichen Brief. Meist führt das nur zum Aufschieben der Aufgabe, die mit fortschreitender Zeit immer unangenehmer wird. Am besten: noch im alten Jahr schreiben!

Werden Sie konkret

Für mündlichen wie für schriftlichen Dank gilt: Ein farbiges Detail gibt Ihrem Dank mehr Wärme als eine Fülle allgemeiner Dankesbekundungen. Bedanken Sie sich nicht „für das schöne Geschenk“, sondern erwähnen Sie eine unverwechselbare Einzelheit: „Wir haben das Tischtuch gleich am 1. Feiertag aufgelegt, die goldenen Streifen passen perfekt zu unseren Sitzkissen.“ Oder schildern Sie, wo bzw. wann Sie das Geschenk benutzen werden: „Ich werde das Buch gleich in unseren Skiurlaub mitnehmen.“ Hat Ihnen z. B. ein älterer Verwandter Geld zukommen lassen, bedanken Sie sich für seine Großzügigkeit, und – wichtig! – sagen Sie, wofür Sie das Geld verwenden wollen.

Beziehung stärken

Bringen Sie Ihre Gefühle gegenüber dem Schenker zum Ausdruck. Das ist die wichtigste Botschaft eines Dankesbriefs: „Eurem Paket war anzumerken, mit wie viel Liebe ihr es gepackt habt, und das hat uns tief berührt.“ Gehen Sie auch bei Geschenken „von Berufs wegen“ über die Sachebene hinaus. Bekommen Sie jedes Jahr das Standardgeschenk, das Ihr Auftraggeber allen Auftragnehmern zugedenkt (oder einer Ihrer Auftragnehmer allen Auftraggebern), können Sie etwa formulieren: „Ich freue mich jedes Jahr auf Ihr weihnachtliches Päckchen, das für mich unsere langjährige gute Zusammenarbeit symbolisiert.“
